



Herr Sebastian Olbrich                      AfD                      nicht entschuldigt

**zusätzliches Mitglied**

Frau Dr.med. Carmen Klockow              Bürgerbündnis              entschuldigt

**Vertreter des zusätzlichen Mitgliedes**

Herr Wolfhard Kirsch                      Bürgerbündnis              entschuldigt

**sachkundige Einwohner**

Herr Benjamin Bauer                      Die Andere                      nicht entschuldigt  
Herr Andreas Masopust                      CDU                      nicht entschuldigt

**Schriftführer/in:**

Frau Magdalena Sbaghdi

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

- 1              Eröffnung der Sitzung
  
- 2              Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /  
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des  
öffentlichen Teils der Sitzung vom 26.09.2019 / Feststellung der öffentlichen  
Tagesordnung
  
- 3              Chorförderung 2020 - Vorstellung der Empfehlungen der Fachjury für  
Chorförderung
  
- 4              Bandproberäume
  
- 5              Entsendung eines Mitgliedes in das Auswahlgremium zur Förderung von  
Angeboten zur sozialen Integration von Flüchtlingen
  
- 6              Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
  
- 6.1           Umbenennung des Luisenplatzes in "Platz des 4. November"  
Vorlage: 19/SVV/1107  
Fraktion DIE aNDERE
  
- 6.2           Wettbewerb 'Kunst im Kreisverkehr'  
Vorlage: 19/SVV/0809  
Kathleen Krause, Ortsvorsteherin Golm  
FA, KA
  
- 6.3           Kostenloser Eintritt Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte

- Vorlage: 19/SVV/1170  
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport
- 6.4 Strategischer Eckwertebeschluss für die Planung des Doppelhaushaltes 2020/2021 und die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024  
Vorlage: 19/SVV/1174  
Oberbürgermeister, Geschäftsstelle 103
- 6.5 Potsdamer Kunst ans Licht  
Vorlage: 19/SVV/1159  
Fraktionen DIE LINKE, SPD
- 6.6 Plattform zur Abstimmung von Veranstaltungsterminen in Potsdam  
Vorlage: 19/SVV/1089  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke
- 6.7 Zentrales Zeitzeugenportal für Potsdam  
Vorlage: 19/SVV/1165  
Fraktion CDU
- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 7.1 Bericht zum Prüfauftrag aus dem Ausschuss für Kultur vom 26.09.2019 bezüglich der finanziellen Unterstützung des Theaters Poetenpack
- 8 Sonstiges

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

#### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 26.09.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Zu Beginn der Sitzung sind **8 stimmberechtigte** Ausschussmitglieder bzw. stellvertretende Ausschussmitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist hergestellt. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 26.09.2019 erheben sich keine Einwände. Die Niederschrift wird damit **bestätigt**.

Frau Pöller schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 6.4 vor den

Tagesordnungspunkt 4 vorzuziehen. Sie weist darauf hin, dass der Inhalt des Tagesordnungspunkts 6.4 für die Behandlung der weiteren Tagesordnungspunkte relevante Informationen beinhaltet und somit viele Fragen vorab beantwortete.

Herr Dr. Scharfenberg rät davon ab und schlägt vor, die Sitzung ohne Änderung der Tagesordnung durchzuführen.

Frau Pöller stellt beide Vorschläge zur Abstimmung:

Für die geänderte Tagesordnung gibt es 5 Zustimmungen (bei 2 Ablehnungen und 1 Enthaltung).

Für die Behandlung der Tagesordnung ohne Änderung gibt es 2 Zustimmungen (bei 4 Ablehnungen und 2 Enthaltungen).

Der Änderung wird mehrheitlich zugestimmt und damit die geänderte Tagesordnung bestätigt.

Folgende Anträge auf Rederechte liegen vor:

zu TOP 4 – Bandproberäume

- Herr Gabbert (Vorstandsmitglied „Scholle 51“)

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 8 - Sonstiges

- Frau Hess von „Kultur“

Da man sich geeinigt habe, in der Sitzung nicht auf die Projektebene einzugehen, wird der Antrag abgelehnt.

### **zu 3      Chorförderung 2020 - Vorstellung der Empfehlungen der Fachjury für Chorförderung**

Herr Büstrin (Mitglied der Fachjury) stellt die Empfehlungen der Fachjury für die Chorförderung 2020 vor und begründet die getroffene Auswahl. Es ergibt sich die Frage, weshalb die Anträge der Schulchöre nicht berücksichtigt wurden. Frau Dr. Seemann erläutert das Verfahren, das die Schulchöre bislang nicht der Chorförderung zugeordnet habe. Die Mitglieder des Ausschusses bitten darum, diese Förderpraxis zu überdenken und ggf. zu modifizieren.

Auf die Anfrage, ob der Bereich Bildung und Sport die Möglichkeit habe, die Schulchöre zu unterstützen, antwortet Frau Aubel, dass dies derzeit nicht möglich sei. Abschließend empfiehlt Herr Büstrin, vor allem die kleinen Chöre bei der Vorbereitung der Anträge in der geforderten Qualität zu unterstützen.

Die vorgestellte Chorförderung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

#### **zu 4 Bandproberäume**

Frau Pollin (Projektleitung Popularmusikszene im Land Brandenburg) und Frau Oehmichen (Mitarbeiterin der LAG Soziokultur) stellen die Potsdamer Proberaumsituation vor und thematisieren den Mangel an Proberäumen. Es sei dringender Handlungsbedarf geboten.

Im Anschluss stellt Herr Gabbert (Vorstandsmittglied „Scholle 51“) die geplanten Sanierungsarbeiten im Kunst- und Atelierhaus „Scholle 51“ vor. Das Vorhaben sieht auch den Einbau von Proberäumen vor.

Von der Projektleitung Popularmusikszene wird vorgeschlagen, zunächst in die schon existierenden Häuser „Archiv“, „freiLand“ oder „Scholle 51“ zu investieren. Mit der Gestaltung von 28 Proberäumen könne man dem Problem des Mangels partiell entgegenwirken. Der Finanzbedarf wird auf 1.776.780 € eingeschätzt.

Die Pläne, in der Schiffbauergasse neue Bandproberäume zu errichten, sei ein guter nächster Schritt, der auf die Ertüchtigung der schon vorhandenen Infrastruktur folgen solle.

Auf Nachfrage informiert Frau Dr. Seemann, dass eine Ausschreibung für das in der Schiffbauergasse geplante Bandproberaumhaus ausgearbeitet werde. Man warte nun das Positionspapier ab, das unter der Ägide der Projektleitung Popularmusik erstellt würde, um die Kriterien und Bedarfe für die Vorbereitung der Ausschreibung präzise und zielgeleitet definieren zu können.

Frau Pollin, Frau Oehmichen und Herr Gabbert bitten den Ausschuss für Kultur um Unterstützung bei der Verbesserung der Proberaumsituation in Potsdam.

#### **zu 5 Entsendung eines Mitgliedes in das Auswahlgremium zur Förderung von Angeboten zur sozialen Integration von Flüchtlingen**

Frau Pöller bittet um Vorschläge für die Wahl eines Mitgliedes für das „Auswahlgremium zur Förderung von Angeboten zur sozialen Integrationen von Flüchtlingen“.

Frau Lüdcke schlägt Frau Dr. Zalfen vor. Frau Dr. Zalfen erklärt, dass sie für die Wahl zur Verfügung steht.

Der Vorschlag wird zur Abstimmung gestellt.

Frau Dr. Zalfen wird zum Mitglied für das Auswahlgremium einstimmig gewählt.

#### **zu 6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

**zu 6.1 Umbenennung des Luisenplatzes in "Platz des 4. November"**

**Vorlage: 19/SVV/1107**

Fraktion DIE aNDERE

Frau Pöller bringt die Vorlage ein und erläutert, dass man mit der Umbenennung des Platzes in „Platz des 4. November“ an die bisher größte Demonstration in der Geschichte der Stadt aufmerksam machen möchte und damit das bürgerliche Engagement würdigen wolle.

In Zuge der Diskussion wird auf die Gedenkveranstaltung am 4. November 2019 eingegangen und auf die für das Jahr 2020 geplante Realisierung des Denkmals für die Friedliche Revolution auf dem Luisenplatz aufmerksam gemacht. Man schlägt vor, abzuwarten, bis die Realisierung des Denkmals abgeschlossen und das Ergebnis sichtbar sei.

Frau Pöller schließt sich der Meinung an.

Der Antrag wird bis zum 4. November 2020 zurückgestellt.

**zu 6.2 Wettbewerb 'Kunst im Kreisverkehr'**

**Vorlage: 19/SVV/0809**

Kathleen Krause, Ortsvorsteherin Golm

FA, KA

Frau Dr. Seemann berichtet, dass Frau Krause (Ortvorsteherin Golm) aufgrund der Teilnahme an der parallel stattfindenden Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität die Vorlage nicht einbringen kann und gebeten habe, den Tagesordnungspunkt bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur am 16.01.2020 zurückzustellen.

**zu 6.3 Kostenloser Eintritt Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte**

**Vorlage: 19/SVV/1170**

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Frau Dr. Götzmann stellt die Mitteilungsvorlage vor.

Die Mitteilungsvorlage wird vom Ausschuss für Kultur positiv zur Kenntnis genommen.

**zu 6.4 Strategischer Eckwertebeschluss für die Planung des Doppelhaushaltes 2020/2021 und die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024**

**Vorlage: 19/SVV/1174**

Oberbürgermeister, Geschäftsstelle 103

Anhand der Präsentation erläutert Frau Aubel den strategischen Eckwert für die Planung des Doppelhaushaltes 2020/2021. Sie weist auf die fünf strategischen Themenfelder hin, die innerhalb der Eckwerte finanziell zu berücksichtigen seien. Sie informiert, dass der Anteil des Geschäftsbereiches 2 an dem Gesamthaushalt des Landeshauptstadt 50% betrage.

Frau Strobel (Leiterin der Geschäftsstelle Haushalt) unterstreicht, dass man bei der Erstellung des Haushaltes erst die pflichtigen Aufgaben der Stadt aufnehmen müsse. Alle Bereiche bekämen grundsätzlich mehr Geld, es reiche aber nicht für alle Themen bzw. Gebiete aus.

Auf die Nachfrage der Ausschussmitglieder, wie sich der Zuschuss für den Fachbereich Kultur und Museum im Vergleich zum Haushaltsjahr 2019 verändere, berichtet Frau Dr. Seemann, dass der Aufwuchs im Jahr 2020 zu 2019 ca. 750.000 € und im Jahr 2021 zu 2019 ca. 1.180.000 € betrage.

Die Ausschussmitglieder äußern im Folgenden den Wunsch, in einer nichtöffentlichen Sitzung detaillierter über den Haushalt zu beraten. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, bis Ende der 49. KW eine Übersicht zu dem Eckwert zu erstellen und den Ausschussmitgliedern zuzusenden.

Darüber hinaus bitten die Ausschussmitglieder die Verwaltung, über den Umsetzungsstand der haushaltsbegleitenden Beschlüsse unterrichtet zu werden.

Im Anschluss stellt Frau Pöller zwei Termine für eine interne Besprechung zur Abstimmung vor:

am 13.12.2019 – 4 Zustimmungen

am 11.12.2019 – 5 Zustimmungen.

Die Besprechung findet am 11.12.2019 um 20:00 Uhr (im Anschluss der Sitzung des Hauptausschusses) im Stadthaus statt.

Die Vorlage wird bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur am 16.01.2020 zurückgestellt.

**zu 6.5 Potsdamer Kunst ans Licht**

**Vorlage: 19/SVV/1159**

Fraktionen DIE LINKE, SPD

Herr Krämer bringt die Vorlage ein und weist darauf hin, dass viele Kunstwerke aus der Sammlung des Potsdam Museums aus Platzgründen der Öffentlichkeit nicht gezeigt werden können. Dies müsse geändert werden. Zudem sei er informiert worden, dass die Genossenschaft „Karl-Marx“ Potsdam e.G. dem Museum Räumlichkeiten am Alten Markt auf Mietbasis zur Verfügung stellen

wolle. Er schlägt vor, neben der Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum Ausbau des Potsdam Museums auch die Möglichkeit der Anmietung dieser Räume zu prüfen.

Die Ausschussmitglieder begrüßen die zweistufige Herangehensweise. Herr Krämer formuliert eine Änderung des Antragstextes.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, eine Machbarkeitsstudie zur Realisierung einer räumlichen Erweiterung des bestehenden Baus des Potsdam Museums zu erstellen, um Schlüsselwerke der städtischen Kunstsammlung dauerhaft zu präsentieren-, **zugleich ist das Angebot der Genossenschaft „Karl Marx“ für das Potsdam Museum zu prüfen.**

Die Stadtverordnetenversammlung ist im 1. Quartal 2020 über den Stand zu informieren.

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der geänderten Vorlage zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig angenommen.

#### zu 6.6 **Plattform zur Abstimmung von Veranstaltungsterminen in Potsdam**

##### **Vorlage: 19/SVV/1089**

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke

Herr Schulz schlägt vor, als Übergangslösung die anstehenden Termine über eine Excel Tabelle abzustimmen. Weiter berichtet er, dass man in der Zukunft plane, das Abstimmungsverfahren mit dem Genehmigungsverfahren bezüglich der Durchführung von Veranstaltungen zu koppeln.

Frau Aubel betont, dass man für die Plattform nach der Übergangszeit ein digitales Tool entwickeln werde. Die Verwaltung verpflichtet sich zu prüfen, welche technischen Möglichkeiten es gäbe, ein entsprechendes Anwendungsprogramm zur Abstimmung der Termine zur Verfügung zu stellen.

Der Antragstext wird angepasst und von den Ausschussmitgliedern einstimmig angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen, wie** eine Plattform zur Verfügung ~~zu stellen~~ **gestellt werden kann**, die es den Kulturträgern in Potsdam ermöglicht, ihre Termine für wesentliche Veranstaltungen bzw. spezifische Themenstellungen miteinander abzustimmen, bevor sie veröffentlicht werden.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im ~~Januar~~ **März** 2020 Bericht darüber zu erstatten, wie dies erreicht werden kann und welche Kosten das Vorhaben verursacht.

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der geänderten Vorlage zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig angenommen.

#### **zu 6.7      Zentrales Zeitzeugenportal für Potsdam**

**Vorlage: 19/SVV/1165**

Fraktion CDU

Frau Lüdcke bringt die Vorlage ein und erläutert die Idee/Intention des Antragstellers, ein zentrales Zeitzeugenportal zu schaffen, das den Kontakt zwischen den Zeitzeugen und Interessierten herstellen solle.

Auf Nachfrage berichtet Herr Büloff über mehrere Institutionen in Potsdam wie z.B. die Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße und das Potsdam Museum, die bereits den Kontakt mit Zeitzeugen ermöglichen. Er weist gleichzeitig daraufhin, dass man die Zeitzeugen schützen müsse, auch in Hinblick auf die Veröffentlichung persönlicher Daten.

Die Ausschussmitglieder schließen sich dieser Meinung ein. Es wird betont, dass man den Zweck sowie die Umsetzung konkret definieren solle.

Es wird vorgeschlagen, eine zentrale Anlaufstelle beim Potsdam Museum zu schaffen, bei der sich die Interessierten sowie Zeitzeugen melden können um weitergehende Informationen zu erhalten.

Frau Aubel erklärt, dass das Potsdam Museum die Aufgaben übernehmen und dort eine zentrale und koordinierende Anlaufstelle aufbauen solle.

Die Verwaltung verpflichtet sich im Herbst 2020 über das Vorhaben zu berichten.

Die Beschlussvorlage wird von der Fraktion CDU zurückgezogen.

#### **zu 7      Mitteilungen der Verwaltung**

##### **zu 7.1      Bericht zum Prüfauftrag aus dem Ausschuss für Kultur vom 26.09.2019 bezüglich der finanziellen Unterstützung des Theaters Poetenpack**

Frau Dr. Seemann stellt den Bericht zu dem Prüfauftrag vor. Sie informiert, dass die fachliche Prüfung gemeinsam mit dem Brandenburgischen Verband freier Theater erarbeitet wurde. Sie erörtert kurz die Charakteristika des Theaters, das seit über 20 Jahren als produzierendes und aufführendes Theater verschiedene Orte in Potsdam, im Land Brandenburg und in der gesamten Bundesrepublik erfolgreich bespiele. Das Poetenpack nehme zeitgenössische und partizipative

Herausforderungen an. Weiterhin informiert Frau Dr. Seemann über die Pläne des Poetenpack e.V. in die Waldorfschule in der Waldstadt II zu ziehen, um gemeinsam mit der Schule ein neues Projekt aufzubauen. Dies könne ein wichtiger Beitrag zur Quartiersentwicklung sein.

Die Aufnahme eines Spielbetriebs in der Waldstadt II sei mit zusätzlichen finanziellen Mitteln für Miete, Betriebskosten und einen erhöhten personellen Aufwand verbunden.

Frau Dr. Seemann informiert, dass das Theater Poetenpack bisher mit jährlich 50.000 Euro gefördert werde. Das Theater beantragt für das Jahr 2020 - 113.500,00 Euro und für 2021 - 150.000 Euro.

Frau Dr. Seemann betont, dass der Fachbereich die Vorhaben aus fachlicher Sicht ausdrücklich befürworte, aber nicht über die notwendigen finanziellen Mittel verfüge, um diese zu ermöglichen.

## **zu 8      Sonstiges**

Frau Pöller schlägt vor, den geplanten Workshop am 30.01.2020 von 16.00 bis 20:00 Uhr zu organisieren. Einige Ausschussmitglieder teilen mit, dass sie den Termin nicht wahrnehmen können. Daraufhin wird vorgeschlagen, mehrere Termine anzubieten und über Doodle-Umfrage abzustimmen.

Im Anschluss informiert Frau Pöller, dass die nächste Sitzung des Ausschusses im Begegnungszentrum „OSKAR“ in Drewitz stattfindet.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.